



## November 2018

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, wir haben vieles geschafft, aber es gilt auch noch einiges anzupacken. In den vergangenen Wochen wurden viele Beratungen zum neuen Haushalt 2019/2020 geführt. Ein höherer Investitionsspielraum als ursprünglich vorgesehen machte es möglich, weitere Änderungen im Landeshaushalt für die nächsten zwei Jahre vorzunehmen. Wir haben klare Prioritäten gesetzt, wo das Geld eingesetzt wird. Unsere Schwerpunkte sind Bildung, Innere Sicherheit, Infrastrukturausbau, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kultur- und Wirtschaftsförderung. Vom 11. bis 14. Dezember soll dann der Doppelhaushalt 2019/2020 vom Landtag verabschiedet werden.

Besonders freue ich mich immer, wenn ich dazu beitragen kann, konkrete Maßnahmen für unsere Regionen zu unterstützen. So werden beispielsweise die Beschäftigten des Gerhart-Hauptmann-Theaters und die Musikschulen angemessen bezahlt. Und auch mein Versprechen zur Unterstützung der Kulturhauptstadtbewerbung von Zittau konnte ich mit der Bereitstellung von 100.00 Euro erfüllen.

Am 19. November hatte ich unseren Innenminister Prof. Dr. Wöllner nach Zittau eingeladen. Dieser nutzte den Besuch, um der Stadt Zittau einen Fördermittelbescheid zu übergeben und mit Vertretern vom Wohnungs- und Städtebau ins Gespräch zu kommen, bevor er dann zum öffentlichen Gesprächsabend den zahlreichen Gästen Rede und Antwort stand.

Seit zehn Jahren setze ich mich schon für meinen Wahlkreis in Dresden ein. Und ich werde auch in Zukunft alles mir Mögliche tun. Auf der Nominierungsveranstaltung zur Landtagswahl 2019 gaben mir 100 Prozent der CDU-Mitglieder ihre Stimme. Für das große Vertrauen bin ich sehr dankbar.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit mit der nötigen Ruhe zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Ihr

*Stephan Meyer*



## Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Weg für Haushalt 2019/2020 im Landtag frei
2. Mittel für Schiene und Straßenbau im Zittauer Raum
3. Besuch im Landtag
4. Naturpark Zittauer Gebirge e.V. erhält Unterstützung
5. Sportförderung für den ESV Lokomotive Zittau e.V.
6. Neue Forschungsinstitute für Görlitz und Zittau
7. Sachsen stärkt Kulturförderung
8. Bundesweiter Vorlesetag
9. Nominierung Landtagswahl
10. Zittaus kostenlose kleine Spielwelt
11. Sachsens Innenminister zu Besuch in Zittau
12. #NichtEgal – Aktionstag in der Weinauschule Zittau
13. Mehr Geld für Frauenhäuser
14. Klarer Kurs für Sachsens Wissenschaftslandschaft
15. Freie Schulen bekommen mehr Geld
16. Wir machen Sachsen sicher!
17. Wie Sachsen in seine Kitas investiert
18. Kandidaten für Sportlerumfrage gesucht
19. Juniordoktor 2018





**07. November**

**Weg für den Haushalt 2019/2020 im Landtag frei**

Die Vorsitzenden der Fraktionen von CDU und SPD, Christian Hartmann und Dirk Panter, haben die Ergebnisse ihrer Haushaltsverhandlungen vorgestellt. Die Koalition hat sich geeinigt, zu dem Regierungsentwurf in Höhe von 40,7 Mrd. Euro weitere 360 Mio. Euro für die Jahre 2019 und 2020 zur Verfügung zu stellen. Jetzt werden sich die Ausschüsse im Landtag und im Dezember das Plenum mit dem Haushaltsentwurf und den Änderungsvorschlägen beschäftigen.

Dazu sagt der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Christian Hartmann: „Es ging uns darum, dass die Sachsen als Steuerzahler ein Recht haben, etwas mit dem Haushalt zurück zu bekommen und das auch in ihrem Alltag spüren. Als Koalition haben wir Handlungsfähigkeit bewiesen und gezeigt, dass wir einen gemeinsamen Willen haben, dieses Land gut zu gestalten. Dieser Haushalt schafft den Ausgleich zwischen Stadt & Land und verbindet die Interessen von Jung & Alt.“

**07. November**

**Regierungskoalition verständigt sich auf zusätzliche Mittel für Schiene und Straßenbau im Zittauer Raum**

Wir haben in den letzten Tagen sehr intensive Verhandlungen über unsere Änderungsanträge zum künftigen Doppelhaushalt innerhalb der Regierungskoalition geführt und haben uns koalitionsintern mehrheitlich darauf verständigt, die Mittel zur Sanierung des polnischen Schienenabschnitts auf der Strecke Zittau-Hrádek nad Nisou in Höhe von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen und im Doppelhaushalt 2019/2020 zu verankern. Damit wird endlich die Bummelstrecke nach Liberec ertüchtigt und diese Schienenverbindung attraktiver. Darüber hinaus werden wir zusätzlich finanzielle Mittel für die Ingenieurleistungen zur Nordverlängerung der B178 in den Haushalt einstellen.

Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, für den Zittauer Raum diese weiteren Ergänzungen vorzunehmen. Neben dem Elektrifizierungsprogramm des Bundes und der Erhöhung der Mittel für den kommunalen Straßen- und Brückenbau um jährlich 5 Millionen Euro auf 120 Millionen Euro im Jahr 2019 und insgesamt 139 Millionen Euro, sind dies wichtige Punkte, um die Anbindung unserer Region voranzubringen. Ich werde weiterhin insbesondere an der zügigen Realisierung der B178 dranbleiben. Es ist nicht vermittelbar, dass die Umsetzung dieser wichtigen Straßenbaumaßnahme derart lange dauert und deshalb braucht es auch weiterhin den Nachdruck aus der Region. Ungeachtet dessen müssen wir aber auch neue Maßnahmen anschieben und deshalb sind die benannten Mittel wichtig, um vor Ort mit der Infrastruktur weiter voranzukommen und eine attraktive Mobilität im ländlichen Raum zu ermöglichen.

**08. November**

**Besuch im Sächsischen Landtag**

Mich haben im Landtag wieder ganz pfiffige Mädels und Jungs aus Oppach besucht und gleich den Seniorenbeirat, Bürgermeisterin, Schulleiterin und weitere Gäste mitgebracht.

Ganz viele interessierte Fragen konnten sie dabei auch an unseren Ministerpräsidenten Michael Kretschmer richten und uns von ihren Ideen für ihre Schule überzeugen. Für den Schulhof haben sie sich über die Gestaltung geeinigt und dabei selbst erfahren, dass Politik oft bedeutet Kompromisse zu bilden.

Mir ist das Gespräch mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Wenn man sie ernst nimmt, dann haben sie später auch eine gefestigte Haltung zu Politik und Gesellschaft.





**08. November**

## **Naturpark Zittauer Gebirge e.V. erhält Unterstützung vom Freistaat Sachsen**

Im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen werden Mittel für den Naturpark Zittauer Gebirge e.V. eingestellt. Der Freistaat Sachsen wird künftig ab dem kommenden Jahr den Naturpark Zittauer Gebirge e.V. mit einer institutionellen Förderung von jährlich 44.000 Euro unterstützen. Damit tragen wir dazu bei, dass die touristische Vermarktung und das Naturerlebnis für unsere Region weiterentwickelt werden können.

**09. November**

## **Sportförderung für den ESV Lokomotive Zittau e.V.**

Post vom Sächsischen Staatsministerium des Inneren sorgt beim ESV Lokomotive Zittau e.V. für große Freude.

Der Sportverein auf dem Zittauer Kammersberg erhält einen Fördermittelbescheid in Höhe von 62.147 Euro für den Umbau eines Tennisplatzes zu einem Kunstrasen-Kleinspielfeld.

Ich freue mich als Abgeordneter und als Präsident des Oberlausitzer Kreissportbundes, dass der Antrag bewilligt wurde und der Verein mit dem Umbau der Sportanlage beginnen kann. Damit verbessern sich die Trainingsbedingungen für den Fußballnachwuchs in Zittau. Wir haben uns in der Koalition auf eine Anhebung der investiven Sportförderung und der Übungsleiterpauschale im Doppelhaushalt 2019/2020 verständigt.

**09. November**

## **Neue Forschungsinstitute für Görlitz und Zittau**

Gute Aussichten für Millionen-Investitionen in neue Forschungs-Institute in der Lausitz: Der Haushaltsausschuss des Bundestages beschloss auf seiner Sitzung Anfang November zwei große Ansiedlungen in Cottbus, Görlitz und Zittau.

Zum einen geht es um ein Institut für CO<sub>2</sub>-arme

Industrieprozesse, das an der Uni Cottbus und der Hochschule Görlitz-Zittau aufgebaut werden soll. Es wird Teil des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, der Bund stellt jährlich zehn Millionen Euro dafür bereit. Zum anderen soll in der Grenzregion zu Polen ein Zentrum für digitale Innovationen in der Systemforschung entstehen – in der engeren Wahl ist Görlitz. Den Standort unterstützt insbesondere Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer.

**15. November**

## **Sachsen stärkt die Kulturförderung im ländlichen Raum – Zittauer Region profitiert besonders davon**

In den Jahren 2019 und 2020 wird der Freistaat nach den Plänen der Koalition je 11 Millionen Euro gezielt zur Stärkung des Kulturangebotes und zur Verbesserung der Einkommen der Beschäftigten bereitstellen. Damit können auch die Beschäftigten am Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau besser bezahlt werden. Das ist ein wichtiges Signal und auch eine Wertschätzung der hochwertigen Arbeit in unserem Theater und geht damit auf ein Thema ein, welches mir in Gesprächen mit Kulturschaffenden am Gerhart-Hauptmann-Theater vermittelt wurde.

Ich erklärte bereits vor kurzem, dass ich mich in den Haushaltsberatungen für die sächsischen Musikschulen einsetzen werde. Nun kommt es zu einer Erhöhung der Mittel für die Musikschulen von bisher 6 Millionen Euro auf 6,7 Millionen Euro. Damit vergrößern sich die Spielräume für die Träger, um in die Qualität der Musikschulen zu investieren.

Darüber hinaus wird Sachsen auch 2019 für die Bewerbung Zittaus, zur Kulturhauptstadt 2025, 100.000 Euro zur Verfügung stellen. Wir haben uns innerhalb der Koalition auf einen entsprechenden Änderungsantrag verständigt. Mein Versprechen zur konkreten Unterstützung der Bewerbung, welches ich zur Eröffnung des Kulturhauptstadtbüros gegeben habe, halte ich damit ein. Mit der Kulturhauptstadt-Bewerbung wird die gesamte







Region um Zittau überregional in das Licht der Öffentlichkeit gerückt und deutlich gemacht, dass wir selbstbewusst Entwicklungschancen anpacken und unsere Heimat vertreten.

**16. November  
Bundesweiter Vorlesetag**

Traditionell besuche ich jedes Jahr eine Kita in meinem Wahlkreis, um den Kindern etwas vorzulesen. In diesem Jahr las ich im Integrativen Kinderhaus Waldhäus'1 in Eichgraben aus der Welt der weißen Kirchenmaus Tilda Apfeln vor. Regelmäßiges Vorlesen unterstützt die Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung und sollte daher Anspruch für alle Eltern sein.

Anschließend habe ich mich mit den Erzieherinnen über die Herausforderungen in den Kitas ausgetauscht. Wir werden im Doppelhaushalt endlich die Vor- und Nachbereitungszeit umsetzen und damit mehr Zeit für die Kinder und die frühkindliche Bildung ermöglichen. Darüber hinaus werden die Städte und Gemeinden künftig stärker bei den Kita-Betriebskosten durch den Freistaat unterstützt. Das sind wichtige Investitionen in die Zukunft - Kinder sind Zukunft und brauchen dafür gute Rahmenbedingungen.



**17. November  
Nominierung zur Landtagswahl**

Als einziger der bisherigen CDU-Abgeordneten im Landkreis Görlitz werde ich zur Landtagswahl im kommenden Jahr antreten.

Seit zehn Jahren vertrete ich meinen Wahlkreis 60 in Dresden. „Weil wir hier leben wollen“, hieß mein Motto damals und daran will ich auch festhalten. Es ist meine Überzeugung.

Die CDU-Mitglieder aus dem Süden haben mir zur Nominierungsveranstaltung in Löbau ihr vollstes Vertrauen gegeben und ich erreichte 100 Prozent der Stimmen.

Neben mir wurden noch drei weitere Kandidaten nominiert. Im Wahlkreis 57 (Altkreis Weißwasser bis Niesky) tritt mit dem Daubitzer Tilmann Havenstein der Büroleiter von Landtagsabgeordnetem Lothar Bienst an. Im Wahlkreis 58 (Görlitz und Umgebung) schickt die CDU Ministerpräsident Michael Kretschmer ins Rennen. Er hat bis dato kein Landtagsmandat. Im Wahlkreis 59 ist mit Matthias Reuter der Sozialplaner im Landratsamt für die Wahl am 1. September 2019 nominiert worden.





**17. November**

**Zittaus kostenlose kleine Spielewelt**

Seit Mitte November hat Zittau seinen ersten Indoor-Spielplatz. Dieser wird durch die christliche Elim-Gemeinde im Lutherhaus in der Inneren Oybiner Straße betrieben. Dort haben die Mitglieder auf rund 60 Quadratmetern eine kunterbunte, fantasievoll gestaltete Holz-Spielewelt mit Rutsche und Kletterwand gestaltet. In einer Krabbelecke liegt Spielzeug und gibt es eine Kinderküche. In einem durch offene Zugänge mit dem Spielbereich verbundenen Raum stehen Sofas, auf denen Eltern durchatmen und mit anderen Mamas und Papas ins Gespräch kommen können. In einer kleinen Küchenzeile können sich Eltern oder Betreuer einen Kaffee oder den Kindern einen Kakao machen.

Rund 15.000 Euro und viel ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder hat die Gemeinde in den Innen-Spielplatz investiert. Kinder bis zum 10. Lebensjahr können sich nun viermal die Woche in der neuen Spielewelt austoben. Die Öffnungszeiten sind Dienstag und Donnerstag 15.30 bis 17.30 Uhr sowie Freitag und Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr.

**19. November**

**228.000 Euro für Sanierung und Erhalt denkmalgeschützter Gebäude in Zittau**

Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner hat während seines Besuchs in Zittau einen Fördermittelbescheid an den Oberbürgermeister Thomas Zenker in Höhe von 228.000 Euro für die Programmaufstockung des Bund- und Länder-Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (SDP) übergeben. Damit können weiterhin denkmalgeschützte und bedeutende Gebäude in Zittau erhalten und saniert werden.

„Mit unserem Bund- und Länder- Programm ‚Städtebaulicher Denkmalschutz‘ zeigen wir eindrucksvoll, wie denkmalgeschützte Altbauten, die zu stadtbildprägenden Gebäuden gehören, für die Stadt nutzbar gemacht werden. Mit den finanziellen Mitteln bekommen auch Städte und Gemeinden im ländlichen Raum die Möglichkeit, Stadtkerne

strukturell zu stärken, attraktiver zu gestalten und alte, historisch wertvolle Gebäude durch Sanierung nachhaltig zu nutzen“, sagte Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner.

Mit dem Aufstockungsbescheid für die bestehende Gesamtmaßnahme „Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020“ können in Zittau weiterhin zahlreiche, teilweise bereits begonnene Gestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen fortgeführt und beendet werden. Darunter fällt beispielsweise die Sanierung von Wohngebäuden am zentralen Marktplatz, sowie die Sanierung der Hauptturnhalle am Rande der Altstadt.



**19. November**

**Diskussion zum Wohnungs- und Städtebau mit dem Innenminister**

Ich hatte den Innenminister gebeten, sich bei seinem Besuch in Zittau etwas Zeit für das Thema Wohnungs- und Städtebau zu nehmen. Wir besichtigten ein Investitionsobjekt der Wohnungsbaugesellschaft Zittau mbH (WBG) auf der Dr.-Sommer-Straße. Frau Standke, Geschäftsführer der WBG Zittau, führte gemeinsam mit Mitarbeitern durch das Objekt.

Im Anschluss kam es dann mit weiteren Vertretern des Wohnungs- und Städtebaus zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde. Dabei wurden die Probleme mit den unterschiedlichen Förderkulissen auf Bundes- und Landesebene und dem Förderprogramm „Stadtumbau“ angesprochen.







Außerdem gab es Antworten auf Fragen, beispielsweise zum DIN-gerechten Wohnraum. Die Anwesenden nutzen die Möglichkeit, dem Innenministerium Hinweise und Erfahrungen aus der Praxis mit auf den Weg zu geben.



**19. November  
Gesprächsabend mit Sachsens  
Innenminister in Zittau**

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Zittau, Michael Meaubert, hatte ich alle Interessenten zu einem Gesprächsabend mit Sachsens Innenminister eingeladen. Im Saal des Zittauer Wirtshaus "Zur Weinau" hatten die Sitzplätze nicht ausgereicht, so dass ein Teil der über 70 Gäste am Stehtisch Platz nahm. Nach unserer Begrüßung übernahm der Innenminister das Wort. Prof. Dr. Wölller gab einen Überblick über aktuelle Themen aus seinem umfangreichen Ressort. Er begann mit dem Städtebau und machte deutlich, dass es in Sachsen eine Umsteuerung bei dem Thema geben wird. Bisher wurde bei der Wohnungspolitik dem ländlichen Raum wenig Beachtung geschenkt. Das ändert sich im nächsten Jahr, denn Sachsen wird ein neues Förderprogramm für Jedermann auf den Weg bringen, welches die Modernisierung und Sanierung von Wohnraum im ländlichen Raum unterstützt. Das alles erfolgt ohne komplizierte Anträge, sondern im vereinfachten Verfahren außerhalb des Bankrechts. Das was die Menschen in der Grenzregion besonders bewegt, ist die Sicherheit. Der

Innenminister gab einen kurzen Überblick, was in dem Bereich alles geplant ist, um die Polizei zu stärken. Dazu zählt auch, dass es an der Zeit für ein neues Polizeigesetz ist. Die Polizisten müssen in Zukunft mehr dürfen, als Kriminelle können.

Bevor Prof. Dr. Wölller zu den Gesprächen mit den anwesenden Gästen übergang, informierte er noch darüber, dass es im nächsten Jahr auch mehr Geld für den Sport geben wird. Ganz konkret sind es 3 Millionen Euro mehr für den Landessportbund und die Übungsleiterpauschale wird von 250 auf 350 Euro erhöht.

Die ersten Fragen an den Minister wurden zum Thema Polizei und wünschenswerte bundesweit einheitliche Polizeigesetze gestellt.

In einer weiteren Wortmeldung ging es beispielsweise um die mangelnde Verurteilung von Straftätern. Darüber hinaus wurden die fehlenden Lehrgangsplätze für die Freiwillige Feuerwehr, der wachsende Antisemitismus, das fehlende Vertrauen der Bevölkerung in die Landesregierung und der Umgang mit ausreisepflichtigen Kriminellen angesprochen. Auch Vertreter der ISG Hagenwerder nutzten die Gelegenheit, mit dem Innenminister ins Gespräch zu kommen und erläuterten die Lage ihres Sportplatzes in Hagenwerder mit der Frage: "Wie geht es weiter?". Auf diese und weitere Fragen gab es durch Prof. Dr. Wölller und mir sehr offene Antworten. Nach zwei Stunden mit bürgernahen Gesprächen verabschiedete sich der Innenminister. Der Großteil der Gäste blieb, um sich mit anwesenden Vertretern von Sport, Feuerwehr, Polizei, Politik und Wohnungsbau auszutauschen.

Das neue Polizeigesetz unterstützen:  
<https://mitmachen.cdu-sachsen.de/polizeigesetz/>





**20. November**

**#NichtEgal – Aktionstag an der Weinauschule Zittau**

An über 60 Schulen in Deutschland wurden in Workshops über 1.500 neue Schülermentoren ausgebildet, die ihr erlerntes Wissen an Mitschüler weitergeben. So auch die Schüler der neunten Klasse der Weinauschule Zittau.

Ziel der Initiative #NichtEgal ist es, Jugendliche zu ermutigen, ihre Meinung im Alltag und im Netz zu vertreten und eine respektvolle Debattenkultur zu etablieren.

Mit der Initiative setzen sich YouTube und die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Dienstanbieter e.V. (FSM), die Medienbildungsagentur medienblau, klicksafe sowie die Digitalen Helden gemeinsam mit YouTube Creator für einen fairen Umgang im Meinungs austausch untereinander ein.

Die Schüler hatten mich eingeladen, etwas über meine Erfahrungen in den Sozialen Netzwerken zu berichten. Der Einladung bin ich natürlich gern gefolgt, denn es ist wichtig, sich für Respekt und Toleranz im Internet einzusetzen. So sieht für mich praxisnaher Unterricht zur #Medienbildung aus. Ich habe viel gelernt und es hat Spaß gemacht.



**20. November**

**„Wir werden Frauenhäuser mit mehr Geld fördern!“**

CDU und SPD wollen mehr Geld in Beratungs-

angebote für Opfer häuslicher Gewalt investieren. In den kommenden beiden Jahren sollen 3,55 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Das sind 750.000 Euro mehr, als es der Regierungsentwurf zum Haushalt vorsah, teilen die Fraktionen mit. Mit dem Geld könnten Lücken im bestehenden Netz gefüllt und neue Frauenhäuser in Sachsen gegründet werden.

In den Landkreisen Nordsachsen und Erzgebirge gibt es derzeit keine Schutzeinrichtung für Opfer häuslicher Gewalt.

In Sachsen wurden 2017 mehr als 8.400 Fälle von häuslicher Gewalt als Straftaten erfasst, die Dunkelziffer ist hoch. Der Landesfrauenrat Sachsen hat eine Onlinepetition für ein Frauenschutzhaus im Erzgebirgskreis gestartet.

**21. November**

**Klarer Kurs für Sachsens Wissenschaftslandschaft**

Mit dem Haushalt 2019/20 wird Sachsens Wissenschaftslandschaft weiter gestärkt. CDU und SPD sichern mit ihren Haushaltsplanungen die Zukunftsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Sachsen ab. In den kommenden beiden Jahren sollen 4,25 Milliarden Euro für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung stehen, 40 Millionen Euro mehr als der Regierungsentwurf für den Etat vorsah. Stellen- und Mittelaufwüchse sowie Planungssicherheit durch die achtjährige Zuschussvereinbarung für die 14 staatlichen Hochschulen stehen im Fokus.

Die Koalition möchte damit die Lehramtsausbildung auf hohem Niveau absichern. Der Regierungsentwurf hat dafür die Entfristung von 29 Stellen an der TU Chemnitz vorgesehen. Die Regierungsfaktionen wollen zusätzliche Mittel für das Berufsschullehramt bereitstellen. So können konzeptionelle Vorarbeiten für eine Kooperation der TU Dresden mit der TU Chemnitz oder einer südwestsächsischen Fachhochschule stattfinden. Damit wird eine Forderung der Chemnitzer Unternehmen aufgegriffen, die auf diesen Bedarf aufmerksam gemacht haben.





Neben der Lehrerbildung soll auch der Jura-Standort Leipzig weiter gestärkt werden. So sehen die Planungen vor, dass zwei Professuren sowie fünf Mitarbeiter-Stellen entfristet werden und ein Neubau der Juristenfakultät in der Leipziger Innenstadt entstehen kann. Weitere Mittel sollen für den Aufbau von Pflegestudiengängen investiert werden.

Im Koalitionsvertrag des Bundes ist festgelegt, dass ein Deutsch-Polnisches Forschungszentrum ‚Center for Advanced Systems Understanding‘ (CASUS) in Görlitz entsteht. Hier sollen Wissenschaftler interdisziplinär an der digitalen Zukunft forschen. Dafür wollen wir die notwendige Landesfinanzierung absichern und leisten einen Beitrag zum Gelingen des Strukturwandels in der Lausitz.

2014 wurde die verlässliche Finanzierung der Studentenwerke im Koalitionsvertrag verankert. Mit den nun beschlossenen Änderungsanträgen zum Etatentwurf der Regierung werden in den kommenden beiden Jahren jeweils 16 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Das ist nahezu eine Verdreifachung der Gelder in dieser Legislaturperiode. Mit dem jetzt vorliegenden Haushalt werden auch die Grundsteine gelegt, um studentisches Wohnen in den Fokus zu rücken und entsprechende Bundesmittel abzunehmen.

Lehre und Forschung gehören zusammen. Ab 2019 sollen 15 Millionen Euro pro Jahr in der Landesforschungsförderung bereit stehen. Die Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften kann so deutlich erhöht werden. Einen neuen Impuls setzen die Koalitionsfraktionen mit 3 Millionen Euro pro Jahr für interdisziplinäre und angewandte Forschung im Bereich der Digitalisierung. So wird es gelingen, das Zukunftsfeld „Digitalisierung“ auch inhaltlich zu untersetzen.

Aus diesem Topf sollen weiterhin die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) mit rund 4,35 Millionen Euro gefördert werden. Zusätzlich bekommt jede der fünf Fachhochschulen 1,4 Millionen Euro für die kommenden beiden Jahre. Das ist eine Erhöhung von jeweils 400.000 Euro pro Einrichtung. Davon sollen die Mitarbeiter bezahlt werden, die die für die Region wichtigen ange-

wandten Forschungsprojekte in Kooperation mit Unternehmen betreuen.

Wir kümmern uns um Spitzenforschung und werden die im Bundeswettbewerb nicht geförderten Exzellenz-Cluster mit insgesamt 7 Millionen Euro in den kommenden beiden Jahren unterstützen. Damit haben die Regierungsfractionen den Ansatz des Wissenschaftsministeriums fast verdoppelt, um herausragende Spitzenwissenschaftler in Sachsen zu halten und ihre Forschung weiterzuentwickeln. Damit wird der Weg für die Ansiedlung eines neuen Fraunhofer-Instituts in Dresden freigemacht, welches sich mit künstlicher Intelligenz beschäftigen wird. Allein für die Baumaßnahme wird Sachsen rund 20 Mio. Euro bereitstellen.

## 22. November

### Freie Schulen bekommen mehr Geld

Kultusminister Christian Piwarz hatte auf dem Bundeskongress des Verbandes Deutscher Privatschulverbände in Dresden deutlich gemacht, dass die Schulen in freier Trägerschaft in Zukunft mehr Geld bekommen werden.

Die Interessen der freien Schulträger sind im kommenden Haushalt und im Handlungsprogramm der Staatsregierung berücksichtigt. Freie Schulträger müssen die notwendigen Mittel besitzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben – auch was den Lehrerberauf betrifft. Seit der Kabinetts-Verabschiedung des Handlungsprogramms zur nachhaltigen Sicherung der Bildungsqualität in Sachsen, wurde besonders die Möglichkeit der Lehrer-Verbeamtung an öffentlichen Schulen durch die Verbände und Träger der freien Schulen in den Fokus gerückt und diskutiert. Befürchtet wird ein ungleicher Wettbewerb bei der Lehrerabdeckung zwischen Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft.

Der Kultusminister betonte, dass es wichtig ist, gut und vertrauensvoll mit den freien Schulträgern zusammenzuarbeiten, damit die Schulen in Sachsen – egal, ob in öffentlicher oder freier Trägerschaft – ihren Schülern beste Lernbedingungen und den Lehrern beste Lehrbedingungen bieten können.







Deshalb kommen viele Maßnahmen des Handlungsprogramms, wie Entgeltverbesserungen oder zusätzliche Anrechnungsstunden, über steigende Schülerausgabensätze den freien Schulträgern unmittelbar finanziell zugute.

Bereits zum Schuljahresstart 2018/2019 sind die Zuschüsse an freie Schulträger gestiegen. So bekommen die freien Grundschulen jetzt 4.200,76 Euro pro Schüler. Das bedeutet ein Plus von 146,41 Euro (+3,1 Prozent). Die freien Oberschulen erhalten 5.823,05 Euro (+3,02 Prozent) und die Gymnasien 6.226,22 Euro (+2,64 Prozent). Gründe dafür sind unter anderem steigende Lehrergehälter im öffentlichen Schulwesen und ein höherer Verbraucherpreisindex. Um künftig noch aktuellere Daten zur Berechnung der Zuschüsse heranziehen zu können, kündigt Kultusminister Christian Piwarz gesetzliche Änderungen an, die noch in diesem Jahr im Haushaltsbegleitgesetz verabschiedet werden sollen. Zukünftig sollen die Zuschüsse anhand der Bruttojahresgehälter des aktuellen Schuljahres berechnet werden. Steigerungen der Gehälter im öffentlichen Bereich wirken sich also künftig praktisch zeitgleich auf die Zuschüsse aus. Diese geplante Änderung wurde von den Schulen in freier Trägerschaft ausdrücklich begrüßt.

Auch der Regierungsentwurf des Kultushaushaltes für die Jahre 2019/2020 sieht steigende Zahlungen an Schulen in freier Trägerschaft vor. Laut Haushaltsentwurf wachsen die Zuschüsse von derzeit rund 352 Millionen Euro auf 392,2 Millionen Euro in 2019 und 422,7 Millionen Euro in 2020.

### **22. November**

#### **„Wir machen Sachsen sicherer!“**

CDU und SPD haben sich für den Doppelhaushalt 2019/20 auf höhere Ausgaben für Polizei und Justiz geeinigt. Die Koalition will die Zulage für die Beamten auf monatlich 150 Euro erhöhen. Die Zulage wird wieder auf das Ruhegehalt angerechnet. Außerdem erhalten Polizisten im Wechselschichtdienst einen höheren Bonus. Je nach individueller Belastung kann sie von derzeit rund 51 Euro im Monat verdreifacht werden.

Die Innenexperten von Sachsen kündigten die

Einrichtung einer Fachkommission Polizei an. Sie soll den Personalbedarf weiter analysieren. Vor drei Jahren hatte eine Kommission 1.000 zusätzliche Polizisten gefordert und damit das Ende des Stellenabbaus eingeläutet. Der 2015 errechnete Mehrbedarf werde vermutlich nicht ausreichen.

Angesichts der demografischen Entwicklung bekommt die Justiz 448 zusätzliche Stellen. Der Strafvollzug erhält davon mehr als die Hälfte sowie Sicherheitsausrüstung für insgesamt 1,9 Millionen Euro. Für die elektronische Gerichtsakte sind in den nächsten beiden Jahren Investitionen in Höhe von jeweils 20 Millionen Euro nötig.

Auch Feuerwehr und Rettungsdienste rücken mit dem neuen Haushalt in den besonderen Blickpunkt. Während das versprochene Feuerwehr-Paket bereits im Regierungsentwurf enthalten war, haben wir als Fraktionen ein beachtliches Paket für die Weißen Helfer nachgeschoben. Wir haben das mit „Helfergleichstellung“ umschrieben – das macht die Intention deutlich. Dafür sollen jährlich 3,5 Millionen Euro bereitgestellt werden.

### **26. November**

#### **Wie Sachsen in seine Kitas investiert**

Sachsen wird in den kommenden zwei Jahren insgesamt mehr als 1,5 Milliarden Euro in die Kinderbetreuung investieren - so viel wie noch nie. Darauf haben sich SPD und CDU in den Haushaltsberatungen geeinigt. Die Koalition plant mehr Geld für Kitas ein als im Entwurf der Regierung vorgesehen. Der Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 wird Mitte Dezember im Landtag verabschiedet.

Der Mindestsatz für Elternbeiträge soll von 20 auf 15 Prozent sinken. Ziel ist es, die Elternbeiträge stabil zu halten. Die Betriebs- und Personalkosten für die Kinderbetreuung werden anteilig vom Freistaat, den Kommunen und den Eltern getragen. Jede Verbesserung der Qualität führt zu höheren Elternbeiträgen. Das soll verhindert werden. Maximal 23 Prozent der Kosten in den Krippen und





30 Prozent in den Kindergärten können die Kommunen auf die Eltern umlegen.

Die Koalition hat sich auch in einem der wesentlichen Streitpunkte geeinigt. Eltern sollen in Zukunft für das Vorschuljahr und die Betreuung ihrer Kinder im Hort keine Beiträge mehr zahlen müssen. Die Entscheidung, ob Beiträge erhoben werden, fällt die Kommune - abhängig von ihrer Finanzlage.

Ab dem 1. Juni 2019 sollen die Vor- und Nachbereitungszeiten der Erzieher bezahlt werden. Die Koalition hat beim Regierungsentwurf nachgebessert. Demnach bekommen alle Erzieher mit einer Arbeitszeit von mehr als 32 Stunden künftig zwei Stunden Vor- und Nachbereitungszeit bezahlt. Wer zwischen 21 bis unter 32 Stunden in der Woche arbeitet, erhält eine vergütete Stunde. Damit profitieren von den investierten 75 Millionen Euro etwa 60 Prozent aller Erzieher in Sachsen, heißt es von den Koalitionsfraktionen. Rechnerisch werden dafür 1.365 Vollzeitstellen mehr gebraucht.

Auch Tagesmütter und -väter sollen von der bezahlten Vor- und Nachbereitungszeit profitieren. Sie bekommen jährlich 420 Euro je Kind. Das Geld kann etwa für externe Dienstleistungen oder zusätzliches Personal, das stundenweise arbeitet, verwendet werden.

Trotzdem braucht Sachsen mehr Fachkräfte - auch, wenn der Personalschlüssel kontinuierlich gesenkt wurde. Derzeit müssen künftige Erzieher sich zwei Jahre zum Sozialassistenten ausbilden lassen. Dann folgt eine dreijährige Weiterbildung. Eine Ausbildungsvergütung gibt es nicht, an freien Berufsschulen muss Schulgeld bezahlt werden. Dafür gibt es ab dem Schuljahr 2019/20 einen Zuschuss von 50 Euro pro Monat. Dies ist ein notwendiger Schritt, um den Beruf attraktiver auszugestalten. Maximal können sich die Auszubildenden 600 Euro im Jahr erstatten lassen. In den kommenden zwei Jahren hat die Koalition dafür etwa 4,6 Millionen Euro eingeplant. Das Modell sei schon bei den Pflegeberufen erfolgreich.

Die Koalition will 125 Millionen Euro zusätzlich in die

Sanierung und den Neubau von Schulen und Kitas investieren. Das Geld soll zum Großteil für Bauvorhaben in Dresden, Chemnitz und Leipzig zur Verfügung stehen. Profitieren sollen aber auch die 20 Städte in Sachsen, die den größten Zuwachs an Kindern haben. Dazu zählen neben Plauen und Freiberg auch Heidenau, Wilsdruff und Pirna.

### **Kandidaten für Sportlerumfrage gesucht**

Am 9. März 2019 werden im Zittauer Westparkcenter die populärsten Sportler, Mannschaften und Nachwuchssportler der Region Löbau/Zittau geehrt. Mitte Januar beginnt die Umfrage des Kreissportbundes gemeinsam mit der Sächsischen Zeitung und der Sparkasse Oberlausitz/Niederschlesien. Jetzt suchen die Veranstalter Kandidaten. Die Umfrage wird in fünf Kategorien durchgeführt: Sportlerinnen, Sportler, Mannschaften (Mindestalter jeweils 16 ), Nachwuchssportlerinnen und -sportler (bis 15). SZ-Leser, Vereine und Verbände können bis zum 10. Dezember Kandidaten vorschlagen. Am einfachsten ist es online auf der Internetseite des Oberlausitzer Kreissportbundes. Vorschläge können mit einer kurzen Begründung auch an die Geschäftsstelle des Sportbundes in Görlitz (Käthe-Kollwitz-Straße 22, 02826 Görlitz) gesendet werden.

<https://www.oberlausitzer-ksb.de/seite/207833/sportler-des-jahres.html>

### **Schüler können im Sächsischen Landtag ihren Doktor machen**

Schüler können jetzt im Landtag ihren Doktor machen: Das Parlament beteiligt sich erstmals am Talente - Entwicklungsprogramm "Juniordoktor" der Stadt. Dabei erhalten Kinder und Jugendliche einen Einblick in Forschung, Kultur und Ingenieurwissenschaften. Die jungen Teilnehmer stellen aus über 100 Angeboten ihren individuellen Lehrplan zusammen und besuchen Labore, Hörsäle und Einrichtungen in und um Dresden. Im Landtag wird dann am Originalschauplatz eine Plenarsitzung





nachgespielt.

Ab jetzt können sich interessierte Schüler der Klassenstufen 6, 7 und 8 für den Termin 18. Februar 2019 anmelden. Die aktuelle Projektstaffel endet am 14. Juni 2019 mit der "Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften". Wer bis dahin mindestens sieben Juniordoktor - Veranstaltungen besucht hat, qualifiziert sich für die Verleihung der Juniordoktor- Würde mit Doktorhut und Urkunde.

„Beim Juniordoktor suchen wir nicht den Superstar, sondern junge aufgeweckte Talente für Sachsen.

Das Projekt ist eine wunderbare Idee, die wir als Landtag gern unterstützen. Denn unser Land braucht talentierten Nachwuchs gerade in den Naturwissenschaften, im Handwerk und in der Technik", erklärt Landtagspräsident Matthias Rößler (CDU). Dabei gehe es vor allem darum, wie ein friedliches, demokratisches und geregeltes Zusammenleben funktioniert. Der Landtagspräsident selbst hat promoviert. Er machte 1983 seinen Doktor auf dem Gebiet der Strömungs- und Modelltechnik.

[Infos zum Juniordoktor 2018](#)

## Nächste Bürgersprechstunde

Bei meiner Bürgersprechstunde möchte ich Sie gern einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam voranbringen.

Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, dass mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen, die hier leben zu bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

**07. Dezember, von 12:00 – 14:00 Uhr**

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,

Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich in meinem Büro an, unter:

03583 790140 oder [stephan.meyer@slt.sachsen.de](mailto:stephan.meyer@slt.sachsen.de)

